

## Plenarveranstaltungen

Die Plenarveranstaltungen richten sich an ein breiteres Publikum und werden nach Tunlichkeit alleingestellt angeboten, also nicht durch zeitgleich stattfindende Programmpunkte konkurrenziert. Dies gilt für die Keynote-Vorträge, die State-of-the-Art-Vorträge, den Plenarvortrag „Praxis“ und die „öffentlichen“ Vorträge. Alle anderen Plenarveranstaltungen werden von anderen wissenschaftlichen Programmbestandteilen begleitet. Plenarveranstaltungen umfassen unterschiedliche Formate, von Podiumsdiskussionen bis zum klassischen Vortrag.

### Keynote-Vorträge

Keynote-Vorträge sind allgemein verständliche, aber auch pointierte Referate, die in einem inhaltlichen Bezug zum Geographentagsmotto und zu den Leitthemen stehen. Die Referate werden von renommierten Vortragenden angeboten. Keynote-Vorträge verstehen sich als Ergänzung zu den themenzentrierten Veranstaltungsangeboten, als Einführung, Vertiefung oder auch als Überblick. Sie werden aufgrund des allgemeinen Interesses fachspezifisch freigestellt.

### State-of-the-Art-Vorträge

State-of-the-Art-Vorträge sind im Unterschied zu den Keynote-Vorträgen inhaltlich ungebunden, denn sie sind weder an das Geographentagsmotto gebunden noch nehmen sie in irgendeiner Form Bezug auf die Leitthemen. State-of-the-Art-Vorträge sollen vielmehr eine zusammenfassende Synthese zu Teilgebieten der Geographie oder zu umfassenden Forschungsfragen offerieren. Was im Vergleich zu den Keynote-Vorträgen jedoch gleich bleibt, ist die äußere Form: State-of-the-Art-Vorträge sollen ebenfalls pointiert, umfassend und verständlich strukturiert sein. Auch sie werden aufgrund der Qualität und des erwartbaren Interesses fachspezifisch freigestellt.

### Podiumsdiskussionen

Podiumsdiskussionen wurden vom Ortsausschuss dann ausgewählt oder zusammengestellt, wenn aufgrund der unsicheren Forschungssituation oder aufgrund einer sehr gegensätzlichen Meinungslage Kurzstatements und eine darauffolgende Diskussion besser geeignet erscheinen, ein Thema zu behandeln, als eine Abfolge von traditionell konzipierten Vorträgen. Podiumsdiskussionen sollten für ein größeres Publikum interessant sein und werden daher terminlich privilegiert behandelt. Es sind herausragende Persönlichkeiten zu den Diskussionsrunden eingeladen, die von ausgewiesenen Personen, die auch von außerhalb der Geographie kommen können, moderiert werden.

---

## Nummerisch sortierter Kurzüberblick

PV	Thema
<b>Keynote-Vorträge (60 Minuten) – freigestellt</b>	
PV 01	Umwelt: Physical geography in a changing world: Helping to integrate conservation of cultural heritage, geodiversity and biodiversity
PV 02	Gesellschaft: Die Alpen in Bewegung. Räumlich-strukturelle und sozioökonomische Veränderungen im Alpenraum
PV 03	Geokommunikation: Moving from map and geospatial information provision with the Web to collaborative publishing using Web 2.0
PV 04	Didaktik: Geographiedidaktik in Forschung und Lehre – eine Disziplin im Spannungsfeld zwischen wissenschaftlichem Anspruch und Schulpraxis
<b>State-of-the-Art-Vorträge (60 Minuten) – freigestellt</b>	
PV 05	Umwelt: Elektronen, Spektrometer und Umweltwandel – neue Technologien der Zeitmessung
PV 06	Gesellschaft: Locating Migration and Rescaling Cities: Towards a Comparative Theory of Migration, Locality and Globality
PV 07	Geokommunikation: Multimedia-Atlas-Informationssysteme als Zugang zu multidimensionalen Geodaten
PV 08	Didaktik: Schulgeographie – quo vadis? Zur Gesellschaftsrelevanz der Schulgeographie und ihrer Stellung im Fächerkanon der Schule
<b>Podiumsdiskussionen (90 Minuten)</b>	
PV 09	Plenarvortrag Praxis: Angewandte Geographie im 21. Jahrhundert: Praxisrelevanz der Geographie in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (120 Minuten, freigestellt)
PV 10	Arbeitsmarkt für Geographen: Podiumsdiskussion mit aktuellen Analysen zur Berufspraxis
PV 11	Strategien zur Erlangung der Berufungsfähigkeit (VGdH)
PV 12	Perspektiven einer Kritischen Kartographie
PV 13	„Vom Studium in den Job“ – Praxistipps des DVAG zum Berufseinstieg für Geographen
PV 14	Theorie in der Geographie – Wozu?
PV 15	Aktuelle Lage und Entwicklungstendenzen der Schulgeographie in Deutschland, Österreich und der Schweiz – Probleme und Perspektiven
PV 16	Chancen und Risiken einer reformierten Geographielehrerausbildung im neuen Bachelor/Master-System
PV 17	Geoinformation im Markt: Geographen und Big Business
PV 18	Umweltwandel – Chaos oder Normalität?
<b>Öffentliche Vorträge (60 Minuten) – freigestellt</b>	
PV 19	Planungsprobleme und Entwicklungsperspektiven der Stadt Wien

Seite	Sa, 19.09.	So, 20.09.	Mo, 21.09.	Di, 22.09.	Mi, 23.09.	Leitung
<b>Beginnzeit, Hörsaal</b>						
188		11:30, AM (AudiMax)				H. Viles
188					11:30 AM	A. Borsdorf
189			11:30 AM			W. Cartwright
189				11:30 AM		I. Hemmer
190			12:30, AM			A. Lang
190				12:30 AM		N. Glick-Schiller
191		12:30 AM				L. Hurni
191					12:30 AM	K. Walter Hoffmann
192	12:00 HS I					R. Juchelka
192		16:30, HS 33				R. Juchelka
192			16:30, HS 33			E. Kulke
193		16:30, HS 21				G. Glasze, S. Lentz
193			16:30, HS I			R. Juchelka, F. Reitmeier
193			16:30, HS 50			H. Egner
194		16:30, HS I				C. Vielhaber
194				16:30, HS I		J.-B. Haversath
195				16:30, HS 21		K. Greve, C. Manderfeld
195				16:30, HS 50		J. Broukal
195			18:30, AM			R. Schicker

## Keynote-Vorträge

### **PV 01 Keynote (Umwelt): Physical geography in a changing world: Helping to integrate conservation of cultural heritage, geodiversity and biodiversity**

**Sonntag, 20.09.2009, 11:30-12:30 Uhr, AudiMax**

Sprecherin: Heather Viles (Oxford)

Physical geographers already contribute much to understanding and conserving various elements of global geodiversity, culultural heritage and biodiversity. In today's changing world, such conservation efforts are becoming increasingly difficult, as climate and economic changes affect all aspects of our environment. In this talk, I argue, through a range of case studies, that physical geographers can now make a key contribution to conservation through exploring a holistic approach which links geomorphological, ecological and cultural heritage components.

### **PV 02 Keynote (Gesellschaft): Die Alpen in Bewegung. Räumlich-strukturelle und sozioökonomische Veränderungen im Alpenraum**

**Mittwoch, 23.09.2009, 11:30-12:30 Uhr, AudiMax**

Sprecher: Axel Borsdorf (Innsbruck)

Im Bewusstsein vieler Europäer erscheinen die Alpen als Kulturräum, der seine Identität bewahren konnte. Kinderbücher, Bildbände und Fernsehserien vermitteln dieses Bild, das so persistent ist, dass es bis ins Alter anhalten kann. Der relativ junge Trend der „Amenity Migration“, der die Alpen erfasst hat, spiegelt die Sehnsucht nach unverbrauchter Landschaft und lebendiger Kultur. Dabei ist gerade dieses Phänomen ein Beleg dafür, dass auch in den Alpen vielfältige Veränderungsprozesse zu beobachten sind. Der globale Wandel hat längst auch diesen – aus Sicht der Metropolen – „Periphererraum“ erfasst. Mit seinen Karten zum demographischen Wandel, die erstmals auf harmonisierter Datenbasis und gemeindebezogen ein kartographisches Bild vermittelten, konnte Bätzing zeigen, dass die Veränderungen schon im 19. Jahrhundert begannen. Der demographische Wandel hat Ursachen. Diese werden anhand von Karten zur sich verändernden Raumstruktur und zu den sozioökonomischen Veränderungen belegt. Jede Veränderung birgt Risiken, die als Gefahren, aber auch als Chancen gesehen werden können. Es muss daher gefragt werden, welche Strategien nachhaltiger Raumentwicklung im Alpenraum möglich sind. Dabei zeigt sich, dass angesichts der Vielfalt des alpinen Kulturrums solche Strategien nur regionalspezifisch entwickelt werden können. Am Ende des Vortrags werden solche Strategien an Beispielen vorgestellt.

### **PV 03 Keynote (Geokommunikation): Moving from map and geospatial information provision with the Web to collaborative publishing using Web 2.0**

PV

**Montag, 21.09.2009, 11:30-12:30 Uhr, AudiMax**

Sprecher: **William Cartwright** (Melbourne)

With the arrival of the World Wide Web a new publishing genre was made available for global dissemination of media, including geospatial products. It changed altogether how both users and consumers approached accessing and publishing respectively geospatial-related materials.

Relatively recently, maps are now being published on the Web by users/producers using a process called 'mash-ups' with Web 2.0 and Application Programming Interfaces (APIs), allowing others to extend existing Web-delivered mapping services. Web 2.0 is the use of Social Software via the Web by individuals and groups of individuals to provide and share information, including geographical information. It is a new model for collaborating and publishing, including map publishing.

What does this mean for cartography when users are also publishers?

This paper addresses how cartography has changed with the advent of Web 2.0. It looks at the rise in popularity of Web 2.0 as a publishing medium, including map publishing. Then it outlines the movement of geospatial database generation and custodianship from public to private organisations. It then evaluates the effectiveness of publishing thematic maps 'atop' base maps from commercial providers like *Google* and *Yahoo* and community groups like the OpenStreetMap organisation. Finally, it comments on what this publishing genre might mean for the mapping community.

### **PV 04 Keynote (Didaktik): Geographiedidaktik in Forschung und Lehre – eine Disziplin im Spannungsfeld zwischen wissenschaftlichem Anspruch und Schulpraxis, AudiMax**

**Dienstag, 22.09.2009, 11:30-12:30 Uhr, AudiMax**

Sprecherin: **Ingrid Hemmer** (Eichstätt)

Alle Expertisen hochrangiger Bildungsforscher zur Lehrerbildung sind sich einig, dass die Fachdidaktiken eine wichtige Schlüsselrolle in der Lehrerbildung spielen. Alle fordern, diese Disziplinen in Forschung und Lehre zu stärken, um die Lehrerbildung zu verbessern. Trotzdem ist die Rolle der Fachdidaktiken, und damit auch die Position der Geographiedidaktik, umstritten. Die manchmal ausgesprochenen, häufig aber unausgesprochenen Meinungen reichen von Praxisferne über Theoriebelastigkeit bis zu mangelnder Wissenschaftlichkeit. Wo hat sich die Geographiedidaktik, in der derzeit ein Generationswechsel stattfindet, in diesem Spannungsfeld zwischen wissenschaftlichem Anspruch und Schulpraxis selbst positioniert? In welche Richtung wird sie sich zukünftig entwickeln? Der Vortrag versucht, dies am Beispiel der deutschen Geographiedidaktik aufzuzeigen.

## State-of-the-Art-Vorträge

### **PV 05 State-of-the-Art (Umwelt): Elektronen, Spektrometer und Umweltwandel – neue Technologien der Zeitmessung**

**Montag, 21.09.2009, 12:30-13:30 Uhr, AudiMax**

Sprecher: Andreas **Lang** (Liverpool)

Chronologien sind die Achillessehnen der Umweltforschung. Ursache und Auswirkung des Umweltwandels werden heute vor allem aus dem Vergleich verschiedener Informationen erkannt. Beispielsweise müssen Informationen aus Messreihen, historischen Archiven oder archäologischen Befunden mit Informationen aus Sedimentablagerungen korreliert werden um die Sensitivität eines Umweltsystems gegenüber Änderungen feststellen zu können. Für eine solche Korrelation muss der Zeitpunkt der Sedimentablagerung bekannt sein. Dies ist nur ein Beispiel an dem deutlich wird, dass die Altersbestimmung eine der großen Herausforderungen der Umweltforschung ist. Der Vortrag gibt eine Übersicht über den heutigen Forschungsstand und neueste Entwicklungen in der Zeitmessung von Umweltsystemen. Der generelle technologische Fortschritt der letzten Jahre hat auch solche Techniken betroffen, die zur Bestimmung von Raten und Zeitpunkten für die Umweltprozessforschung benutzt werden. Motiviert waren und sind diese Fortschritte, um neue Anwendungsbereiche zu erschließen (neue Materialien, längere Zeiträume), höhere Fehlerfreiheit zu erreichen, aber auch um Kosten zu senken. Die Fortschritte wurden dabei sowohl durch Weiterentwicklungen bestehender Techniken als auch durch die Entwicklung völlig neuer Verfahren erzielt. Neben den Fortschritten bei der Altersbestimmung selbst wurde auch für die statistische Auswertung von Altersdaten zum Aufbau von Chronologien ein Wissenssprung erzielt. Dieser Vortrag wird einen aktuellen Überblick der momentanen Möglichkeiten zur Altersbestimmung geben.

### **PV 06 State-of-the-Art (Gesellschaft): Locating Migration and Rescaling Cities: Towards a Comparative Theory of Migration, Locality and Globality**

**Dienstag, 22.09.2009, 12:30-13:30 Uhr, AudiMax**

Sprecherin: Nina **Glick-Schiller** (Stockholm)

This paper calls for a comparative analytical framework within which to examine the varying relationship between on migrants *and* urban restructuring. I ask why urban and migration researchers have not sufficiently explored the relationships between the dynamic restructuring of urban life and variations in migrant settlement and transnational connection. In most migration scholarship, cities figure as containers providing spaces in which migrants settle and work. With the exception of global cities scholars, urban researchers have been rather silent about the dynamic relationships between migration and the global repositioning and recent reconstitution of multiple aspects of urban life. I argue that analysis has been constrained by a potent set of conceptual orientations including: methodological nationalism, the ethnic lens, methodological individualism, post-structuralist theory, and the misapplication of the global cities hypothesis. To develop alternative theoretical perspectives, I suggest regarding migrants of different class positions as potential urban scale makers. Migrants' actions are shaped simultaneously by the specific historically varying institutions and opportunity structures of the cities in which they settle and by their positioning as agents and subjects of the

global processes that are rescaling those localities. This approach draws from but moves beyond debates about concepts of scale and rescaling and contributes to a dialectical global perspective on the neo-liberal restructuring of governmentality, space, and networks of power.

### **PV 07 State-of-the-Art (Geokommunikation): Multimedia-Atlas-Informationssysteme als Zugang zu multidimensionalen Geodaten**

**Sonntag, 20.09.2009, 12:30-13:30 Uhr, AudiMax**

Sprecher: Lorenz **Hurni** (Zürich)

In den letzten Jahren kann ein Trend weg von GIS-Daten mit der klassischen Aufteilung in Geometrie- und semantische Attributdaten beobachtet werden. Dieser raumbezogene Ansatz wird immer mehr durch multidimensionale Mehrzweck-Datensammlungen in den Hintergrund gedrängt, bei denen die räumliche Verortung neben den inhaltlichen und zeitbezogenen Informationen nur ein zusätzliches Attribut darstellt. Neue Navigations-, Abfrage-, Analyse- und Visualisierungswerkzeuge erlauben die Erforschung dieses virtuellen Datenraumes. Die Präsentation von definierten Schnitten durch einen solchen Raum-Zeit-Themen-Hyperwürfel bietet einen Mehrwert gegenüber klassischen Datenbankabfragen. Auf Benutzeranforderungen zugeschnittene, individualisierte und automatisierte Kartenvisualisierungen ermöglichen somit ein verbessertes Verständnis komplexer Datenbestände.

### **PV 08 State-of-the-Art (Didaktik): Schulgeographie – quo vadis? Zur Gesellschaftsrelevanz der Schulgeographie und ihrer Stellung im Fächerkanon der Schule**

**Mittwoch, 23.09.2009, 12:30-13:30 Uhr, AudiMax**

Sprecher: Karl Walter **Hoffmann** (Mainz)

Das Bestehen in der modernen Wissensgesellschaft erfordert Können in Verbindung mit nachhaltig gesichertem Wissen in variablen Situationen. Für die Lehrerbildung und die Schule ist damit ein Paradigmenwechsel verbunden, der mit dem Schlagwort „kompetenzorientierter Unterricht“ umschrieben wird. Anhand konkreter Beispiele aus den verschiedenen Arbeitsbereichen des Geographieunterrichts wird dargelegt, wie Lernprozesse sinnvoll angelegt und durchgeführt und wie verschiedene Anforderungsebenen miteinander vernetzt werden können, um selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen zu ermöglichen. Wenn Schule auf das Leben und Handeln in einer durch demokratische Entscheidungen geprägten Gesellschaft vorbereiten soll, dann ist die Einbeziehung des Politischen auch in den Geographieunterricht genuin unvermeidlich und staatsbürgerlich zwingend. Weil viele politische Entscheidungen einen konkreten Raumbezug haben, ist geographisches Wissen *politisch* und politische Praxis *geographisch*. Bildungsstandards und Kompetenzorientierung erfordern in mancherlei Hinsicht eine neue Ausrichtung des Geographieunterrichts. Muss aber tatsächlich alles neu und anders werden? Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen beleuchtet der Vortrag Probleme und Perspektiven der Gesellschaftsrelevanz der Schulgeographie und ihrer aktuellen (und künftigen) Stellung im Fächerkanon der Schule.

## Podiumsdiskussionen

### **PV 09 Plenarvortrag Praxis: Angewandte Geographie im 21. Jahrhundert: Praxisrelevanz der Geographie in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft**

**Samstag, 19.09.2009, 12:00-14:00 Uhr, HS I**

Moderation und Impulsreferat: Rudolf **Juchelka** (Duisburg-Essen)

Die Angewandte Geographie, also die Umsetzung geographischer Erkenntnisse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, bildet neben der Allgemeinen und der Regionalen Geographie die dritte zentrale Säule im System der Geographie. Ihre praxis- und planungsorientierte Perspektive hat seit Einführung der Diplom- und Masterstudiengänge bis zu den heutigen Bachelor- und Masterprogrammen erheblich zur Wahrnehmung und Außenwirkung des Faches in der Öffentlichkeit beigetragen. In der Plenarveranstaltung, die mit einem einführenden Impulsvortrag beginnt, diskutieren der amtierende Vorsitzende des Deutschen Verbandes für Angewandte Geographie e.V. (DVAG) und seine Amtsvorgänger – unter Einbeziehung auch der österreichischen Perspektive – über die gegenwärtige Bedeutung der Angewandten Geographie und notwendige Akzentsetzungen für die Zukunft.

### **PV 10 Arbeitsmarkt für Geographen: Podiumsdiskussion mit aktuellen Analysen zur Berufspraxis**

**Sonntag, 20.09.2009, 16:30-18:00 Uhr, HS 33**

Moderation: Rudolf **Juchelka** (Duisburg-Essen)

Der Arbeitsmarkt für Geographen ist – nicht erst seit Einführung der Bachelor- und Masterabschlüsse – vielfältigen Wandlungen hinsichtlich der inhaltlichen Ausrichtungen in den Universitäten und seitens der von Arbeitgebern erwünschten Qualifikationen unterworfen. Gewisse Moden sorgen dabei für zyklische Schwankungen, die auf der anderen Seite durch langanhaltende Grundqualifikationen ausgeglichen werden. Der Deutsche Verband für Angewandte Geographie e.V. (DVAG) möchte aus Sicht eines Berufsverbandes die Schnittstelle zwischen Universität und Berufspraxis beleuchten. In der Podiumsdiskussion werden dazu aktuelle Trends und Ergebnisse der geographischen Arbeitsmarktforschung aus deutscher und österreichischer Perspektive vorgestellt.

### **PV 11 Strategien zur Erlangung der Berufungsfähigkeit (VGDH)**

**Montag, 21.09.2009, 16:30-18:00 Uhr, HS 33**

Moderation: Elmar **Kulke** (Berlin)

Leistungsfähige junge Leute sind das wichtigste Humankapital einer Wissenschaft. Im Unterschied zu anderen Fächern ist in der Geographie bisher noch keine systematische Nachwuchsförderung etabliert, vielmehr folgen die Karrierewege meist sehr individuellen Eindrücken. Oftmals sind dabei jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Anforderungen für die Berufung auf eine Professur nur teilweise bekannt. Dadurch entstehen Wettbewerbsnachteile, die nicht mit der eigenen Leistung zusammenhängen. In der Veranstaltung werden wichtige Eckpunkte, die bei der Karriereplanung zu berücksichtigen sind, diskutiert.

## PV 12 Perspektiven einer Kritischen Kartographie

**Sonntag, 20.09.2009, 16:30-18:00 Uhr, HS 21**

Moderation: Georg **Glasze** (Mainz), Sebastian **Lentz** (Leipzig)

Impulsvorträge von Bruno **Schelhaas** (Leipzig), Jörg **Mose** (Münster) und Bernd **Belina** (Frankfurt/M.).

Bereits seit langem sind Karten Teil des Alltags. In Schulbüchern, in Tageszeitungen, in Reiseführern usw. vermitteln sie Weltbilder. Die neuen technischen Möglichkeiten der Geokommunikation führen gar zu einem Boom kartographischer Darstellungen: virtuelle Karten auf dem Handy, digitale Globen auf dem Laptop und kartengestütztes „Edutainment“ in den Fernsehnachrichten. Vor diesem Hintergrund soll die Podiumsdiskussion ein Forum für die gesellschaftskritische Auseinandersetzung mit Karten bieten.

Der Geograph und Kartographiehistoriker John Brian Harley hat in den 1980er-Jahren zahlreiche Impulse für eine gesellschaftstheoretisch informierte, kritische Auseinandersetzung mit Karten gegeben. Erst allmählich beginnt sich allerdings der Diskussionszusammenhang einer „kritischen Kartographie“ zu entwickeln. Gleichzeitig werden erste Ansätze einer gesellschaftskritischen Auseinandersetzung mit neuen digitalen Formen der Geokommunikation unter dem Label „critical GIS“ diskutiert. Vor diesem Hintergrund möchte die Sitzung nach den Konventionen und der Praxis des alltäglichen wie des wissenschaftlichen Karten-Machens und der gesellschaftlichen Rezeption solcher visualisierten Weltbilder fragen.

## PV 13 „Vom Studium in den Job“ – Praxistipps des DVAG zum Berufseinstieg für Geographen

**Montag, 21.09.2009, 16:30-18:00 Uhr, HS I**

Moderation: Rudolf **Juchelka** (Duisburg-Essen), Frank **Reitmeier** (Trier)

Gerade für Studierende sowohl in den Anfangssemestern als auch in der Examensphase gibt es häufig ein diffuses und intransparentes Bild von dem, was nach der Studienzeit kommt. Allerdings kommt es gerade in der Zeit des Studiums darauf an, den späteren Übergang zwischen Universität und Beruf optimal zu gestalten und entsprechende Weichen zu stellen. In einer bewusst sehr offenen Gesprächsatmosphäre – alle Fragen sind erlaubt! – möchte der Deutsche Verband für Angewandte Geographie e.V. (DVAG) seine langjährigen Erfahrungen in Form von Praxistipps zum Berufseinstieg weitergeben.

## PV 14 Theorie in der Geographie – Wozu?

**Montag, 21.09.2009, 16:30-18:00 Uhr, HS 50**

Moderation: Heike **Egner** (München)

Angedacht ist, eine Diskussionsrunde für Geographen anzuregen, in der auf erkenntnistheoretischer Basis Möglichkeiten zu einem Dialog zwischen Human- und Physiogeographen ausgelotet werden sollen. Das Ziel dieses Dialogs kann als pragmatisch angesehen werden: Die drängenden Fragen unserer Zeit befassen sich mit den Auswirkungen der menschlichen Aktivitäten auf die Erde,

und mit den Rückwirkungen dieser Veränderungen auf die Gesellschaft. Grundthese ist, dass diese Fragen EINE Geographie als wissenschaftliche Disziplin verlangen, die in der Lage ist, in größerem Ausmaß als bisher intradisziplinär zu kommunizieren und zu kooperieren und so bei der Lösung dieser Probleme (und: bei der Vergabe der Forschungsgelder) eine wesentliche Rolle zu spielen.

### **PV 15 Aktuelle Lage und Entwicklungstendenzen der Schulgeographie in Deutschland, Österreich und der Schweiz – Probleme und Perspektiven**

**Sonntag, 20.09.2009, 16:30-18:00 Uhr, HS I**

Moderation: Christian **Vielhaber** (Wien)

Impulsreferate von Frank-Michael **Czapek** (Hannover), Sibylle **Reinfried** (Luzern) und Herbert **Pichler** (Wien), anschließend Podiums- und Publikumsdiskussion.

Die Schulgeographie ist eingesponnen zwischen den alltäglichen Routinen bewährter Lehrpersonen, gesetzlich festgelegten Rahmenbedingungen, Ansprüchen fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Neuorientierungen und spontanen Forderungen bildungspolitischer Vertreter/innen unterschiedlicher ideologischer Herkunft. Die genannten Einflussgrößen variieren in Intensität und Wirksamkeit und bestimmen die jeweils aktuelle Lage des Faches in den drei zur Diskussion stehenden Staaten. Doch gibt es neben dem „state of the art“ auch in jedem Land Auseinandersetzungen über mögliche zukünftige Perspektiven schulgeographischer Erneuerung, die es aufzuzeigen gilt, wenn Entwicklungstendenzen des Faches realistisch eingeschätzt werden sollen. Die Positionen, die von den Vertreter/inne/n aus drei Ländern eingenommen werden, sollen deutlich werden lassen, welche aktuellen Probleme die Schulgeographie derzeit charakterisieren, welche Perspektiven man für die Entwicklung des Schulfaches als zukunftsbestimmend sieht und welche Weichenstellungen für morgen heute bereits absehbar sind.

### **PV 16 Chancen und Risiken einer reformierten Geographielehrerausbildung im neuen Bachelor/Master-System**

**Dienstag, 22.09.2009, 16:30-18:00 Uhr, HS I**

Moderation: Johann-Bernhard **Haversath** (Gießen)

Impulsreferate von Karl-Heinz **Otto** (Bochum), Martin **Hasler** (Bern) und Gerhard Karl **Lieb** (Graz), anschließend Podiums- und Publikumsdiskussion.

Die Lehramtsstudiengänge haben sich verändert oder sollen sich noch verändern – werden sie auch besser oder wenigstens einheitlicher? Welchen universitären Input benötigen die Lehrerinnen und Lehrer von morgen? Wie gehen die zuständigen Behörden in Deutschland, Österreich und der Schweiz bzw. in den Ländern und Kantonen sowie die Einrichtungen der Lehrerausbildung (Universitäten, Pädagogische Hochschulen etc.) diese Aufgabe an? Welche Rolle spielt die fachwissenschaftliche Ausbildung im Vergleich zur fachdidaktischen, pädagogischen und schulpraktischen? Wofür soll ein Bachelorabschluss befähigen? Auf die zahlreichen Fragen zu diesem unübersichtlichen Komplex versucht das Podiumsgespräch differenzierte Antworten zu geben.

**PV 17 Geoinformation im Markt: Geographen und Big Business**

PV

**Dienstag, 22.09.2009, 16:30-18:00 Uhr, HS 21**Moderation: Klaus **Greve** (Bonn), Carmen **Manderfeld** (Bonn)

Unter dem Schlagwort Neogeography entstehen massenmarktorientierte Anwendungen auf der Basis von Geoinformationen. Warum investieren IT-Infrastrukturprovider wie Google oder Microsoft massiv in die bisherigen Nischenfelder Kartographie und Geodäsie? Was sind die Ursachen dieses Booms? Welche ökonomischen und marktpolitischen Ursachen stehen hinter den Entwicklungen? Welche Konsequenzen haben sie für die Geographie und das Bild der Geographie in der öffentlichen Diskussion. Diese Fragen sollen in einer Podiumsdiskussion mit Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft beantwortet werden.

**PV 18 Umweltwandel – Chaos oder Normalität?****Dienstag, 22.09.2009, 16:30-18:00 Uhr, HS 50**Leitung: Josef **Broukal** (Wien)

In dieser Runde soll eine Diskussion zwischen Natur- und Geisteswissenschaftlern initiiert werden, die sich mit der Frage des Umweltwandels und der gesellschaftlichen Konsequenzen beschäftigt. Von naturwissenschaftlicher Seite wären die zwei Positionen „Es gab schon immer Wandel – was ist das Problem?“ und „Die momentanen Veränderungen haben katastrophales Ausmaß“ gegenüberzustellen. Von gesellschaftlicher Seite wäre es interessant, ob eine solche Unterscheidung überhaupt relevant ist – und wie der gesellschaftliche Umgang mit dem Wandel beschrieben werden kann.

**Öffentliche Vorträge****PV 19 Planungsprobleme und Entwicklungsperspektiven der Stadt Wien****Montag, 21.09.2009, 18:30-19:30 Uhr, AudiMax**Redner: Rudolf **Schicker** (Stadtrat für Stadtentwicklung und Verkehr der Stadt Wien)

Städte boomen – seit Ende 2006 lebt weltweit die Mehrzahl der Menschen in Metropolen. Wien punktet im Standortwettbewerb mit seiner hohen Lebensqualität, sozialen Sicherheit und Innovationskraft. Auf die Krise reagiert die Stadtpolitik mit steigenden Investitionen in die städtische Infrastruktur. Dies sichert Arbeitsplätze und stabilisiert den Wirtschaftsraum.

# Ed. Hölzel

DER österreichische Verlag für

Kalender

Kartographie

Schule



Ed. Hölzel Gesellschaft m.b.H. Nfg KG  
A-1230 Wien, Jochen-Rindt-Str. 9

Tel.: +43-1/615 46 70 [www.hoelzel.at](http://www.hoelzel.at) [office@hoelzel.at](mailto:office@hoelzel.at)